



Nikolaus Förster Herausgeber und Verleger

Naiv, überheblich oder neugierig

Manchmal muss es erst wehtun, bevor sich etwas ändert. Das gilt auch für unternehmerische Entscheidungen. Wer wie ich die Entwicklung der Medienbranche über Jahre verfolgt hat, ist gewarnt: Eine gefährliche Mischung aus Naivität und Überheblichkeit kann blind machen für neue Technologien – und einen schnell vom Markt fegen. Ich selbst habe nach der Jahrtausendwende hautnah miterlebt, wie Verlagsmanager den Aufstieg der sozialen Medien und den Siegeszug des Smartphones völlig unterschätzt haben – mit fatalen Folgen. Während traditionelle Verlage den Anschluss verloren und seither ums Überleben kämpfen, sind digitale Plattformen allgegenwärtig.

Nun stehen wir erneut an einem Scheideweg: Künstliche Intelligenz gibt es zwar schon seit Jahren. Dass sie jetzt aber auch für kleinere Mittelständler verfügbar ist, wie wir es in der Titelgeschichte „KI oder nie“ (ab Seite 14) zeigen, ist ein Gamechanger – für sämtliche Branchen. Geschäftsmodelle, Prozesse und Berufe werden sich dadurch massiv verändern. Allen, die jetzt noch zögern, kann ich nur raten, diesen Umbruch als große Chance zu begreifen – getreu dem impulse-Motto „Mach es!“

Nikolaus Förster

nikolaus.foerster@impulse.de

MEHR ÜBER KI IM ONLINE-AUSTAUSCH

Wie kann Künstliche Intelligenz Ihre Firma besser machen? Wo hilft ChatGPT im Unternehmensalltag? Tauschen Sie sich mit anderen impulse-Mitgliedern und Schreinerei-Inhaber Matthias Brack aus, der von einer KI die Auftragsanfragen an seinen Betrieb bewerten lässt und damit viel Geld spart: In unserer digitalen Leserkonferenz am **14. März von 17–18 Uhr**. Einfach über den Link teilnehmen: impulse.de/leserkonferenz